

Lied der Lieder, das zum Dank
da ist: Er küsse mich mit Küssen
seines Mundes, denn deine Liebes-
beweise sind besser als Wein. Wie
riechen doch deine Salböle gut; wie
ausgegossenes Salböl ist dein Name.
Daher lieben dich Mädchen. Ziehe
mich dir hinterdrein! Laß uns schnell
laufen! Der König zog mich (schon) in
seine Gemächer. (Doch) wir wollen (ja)
jubeln und uns freuen bei dir. Wir wollen
uns widmen deiner Liebesbeweise, mehr
als einem Wein. Es ist rechtes Handeln,
dass sie dich lieben. Wie Kohle gebräunt
bin ich, doch voller Liebreiz der Töchter

mit friedevollem Hintergrund, wie die Zelte der Aschetrauer, wie die Zeltplanen beim Dankopfer. Schaut nicht (scheel) auf mich, weil ich (so) gebräunt bin! Weil mich die Sonne prall erwischte!

Söhne meiner Mutter waren es, die sich gegen mich entrüsteten. Sie gaben mir die Aufgabe, Aufsicht der Obstgärten zu sein. Meinen Weinberg, ja meinen eigenen, konnte ich nicht (mehr) beaufsichtigen.

Sag mir doch, (du) Liebling meines ganzen Ichs, wo du weidest, wo du um die Mittagszeit herum lagern läßt? Warum denn soll ich mich fühlen wie von lo in die Seite gestoßen wegen den Herden deiner Kollegen? Ich will dass du's weißt, du selbst,

du schöne unter den Frauen. Zieh hinaus,
du selbst, auf den Spuren der Herde
und weide deine Ziegenböckchen an
der Seite der Hütten der Hirten! Mit
meiner Stute an Pharos Wagenzügen
vergleiche ich dich, meine Geliebte.
Betörend sind deine Bäckchen mit
den (Zahn)reihen, dein Hals ganz in
Schnüren. Goldkettchen sollten wir
dir machen mit Silberkügelchen darin.
